

Buchbesprechung

INEICHEN, S., KLAUSNITZER, B. & M. RUCKSTUHL (Hrsg.): Stadffauna - 600 Tierarten unserer Städte. Haupt Verl. 2012. 434 S., durchgehend farbig bebildert, ISBN 978-3-258-07723-9.

Die Tierwelt der Städte findet zunehmend Beachtung. Man schätzt, dass etwa dreißig bis vierzig Prozent der in Mitteleuropa vorkommenden ca. 40.000 Tierarten auch in Städten vorkommen. Die Stadffauna geht weit über Stubenfliege, Tauben und Eichhörnchen hinaus. Es gibt wirklich viele interessante Tiere in den Städten, die zu entdecken das vorliegende Buch hilft. Manche Tierarten kommen vorzugsweise in den Städten vor. Der vorliegende Band stellt auffällige und interessante Tierarten vor, die aus Städten nachgewiesen sind. Einige Arten stehen sehr stellvertretend für die jeweilige taxonomische Gruppe, andere sind als Art gut gekennzeichnet. Manchmal, zum Beispiel bei der Abortfliege (*Psychoda* sp.) wäre es vielleicht besser gewesen, ein höheres Taxon als Gruppe vorzustellen (in diesem Falle die Familie der Schmetterlingsmücken, Psychodidae), denn kaum ein Laie wird hier Gattungen unterscheiden.

Natürlich sind Neozoen wie die Chinesische Wollhandkrabbe (*Eriocheir sinensis*), die Platanen-netzwanze (*Corythucha ciliata*), die Nordamerikanische Kiefernwanze (*Leptoglossus occidentalis*) oder Asiatische Marienkäfer (*Harmonia axyridis*) vertreten. Auch der Halsbandsittich (*Psittacula krameri*) wird beschrieben, der vor allem im klimatisch milden Rheintal zwischen Heidelberg und Düsseldorf (Ruhrgebiet) häufig ist; Vorkommen in Wien und Innsbruck schienen wieder erloschen zu sein. Interessant ist auch der Rückenanker (*Leiobrunum* sp.), der 2004 in den Niederlanden entdeckt wurde und sich über weite Teile Mitteleuropas ausgebreitet hat. Aber auch die Artikel über alt bekannte Arten, wie das Glühwürmchen (u. a. *Lampyrus noctiluca*), sind interessant – wer hat schon darüber nachgedacht, dass diese durch nächtliches Kunstlicht leiden. Auch die häufigsten Tagfalter werden vorgestellt, obwohl bei diesen schönen Insekten ein drastischer Rückgang der Arten- und Individuenzahl zu verzeichnen ist. Natürlich werden auch diejenigen Tiere behandelt, die als Schädlinge bedeutend sind, wie zum Beispiel die Hausstaumilben (*Dermatophagoides* sp.), Bettwanzen (*Cimex lectularius*), Kopfläuse (*Pediculus capitis*), Hausmaus (*Mus musculus*) und Wanderratte (*Rattus norvegicus*). Manche Arten sind in Städten relativ häufig wegen der dort höheren Temperaturen, wie zum Beispiel die Weißbrandfledermaus (*Pipistrellus kuhlii*). Andere, wie der Fuchs, sind in Städten viel häufiger, als die meisten Stadtbewohner vermuten. Er ist als Überträger des Fuchsbandwurmes (*Echinococcus multilocularis*) durchaus gefährlich; hier kann das Buch aufklären. Auch Wildschweine sind bis ins Zentrum von manchen Städten vorgedrungen, zum Beispiel in Berlin bis zum Alexanderplatz.

Das Buch ist aus einer größeren Untersuchung zur Fauna von Zürich entstanden und wurde für den ganzen deutschen Sprachraum nördlich der Alpen erweitert. Die einzelnen Artportraits sind von etwa zwei Dutzend Spezialisten erstellt. Jedes Kapitel ist mit einem Farbfoto illustriert und gibt Auskunft über Lebensweise, Vorkommen und Verbreitung (siehe Beispielseite unten). Das Buch wird durch ein Glossar und ein Literaturverzeichnis (unter anderem mit weiterführenden Internetadressen) abgerundet.

Ein sehr schönes Buch über Tiere, die man in Gärten, Teichen, Stadtbächen, Friedhöfen und Stadtwäldern finden kann. Ein Buch, das für jeden Stadtbewohner zu empfehlen ist, der sich für die Natur um ihn herum interessiert.

K. SCHÖNITZER



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [103](#)

Autor(en)/Author(s): Schönitzer Klaus

Artikel/Article: [Buchbesprechung 70](#)